

Inhalt

Vorwort	XI
Danksagung	XIII
I. Einleitung	1
1. Thema, Relevanz und Forschungsinteresse	2
2. Diskussion des Literatur- und Forschungsstandes	8
a) Der globale Kalte Krieg?	8
b) Eine historische Terra incognita?	
Forschungen zur Außenpolitik der DDR	12
c) »Honeckers Afrika-Korps«: Westliche Publikationen vor 1990	17
d) Zeitgenössische DDR-Veröffentlichungen und -interne Forschungsarbeiten	25
e) Forschungsleistungen nach 1990	27
3. Quellen- und Archivbericht	42
4. Wissenschaftliche Vorgehensweise, methodische Hinweise und Struktur der Arbeit	48
II. Entscheidungsprozesse: Akteure, Motive und Ziele	55
1. »Einverstanden EH«. Militärische Auslandskontakte im Entscheidungsprozess zwischen NVA-Führung und höchster politischer Ebene	55
a) Erich Honecker und Walter Ulbricht als Parteiführer in den Entscheidungsprozessen	55
b) Die Sekretäre für Sicherheitsfragen und die ZK-Abteilung für Sicherheitsfragen	72
c) Unstimmigkeiten zwischen dem Verteidigungsministerium und Hermann Axen sowie der ZK-Abteilung Internationale Verbindungen	78
d) Auf militärischem Terrain: Werner Lamberz als kurzzeitiger Afrikakoordinator	85
e) NVA-Waffen als Devisenbringer? Günter Mittag, Alexander Schalck-Golodkowski und die Irak-Iran-Geschäfte	89
f) Grundsatzentscheidungen? Beschlüsse des Politbüros und des Sekretariats des ZK der SED	106

2.	»Nichtzivile« Unterstützung und Militärdiplomatie: Abstimmung zwischen dem Ministerium für Nationale Verteidigung und weiteren staatlichen Akteuren	116
a)	Die NVA als gefragter Partner. Das Ministerium für Nationale Verteidigung in den Entscheidungsprozessen	116
b)	Zusammenwirken von Generaloberst Werner Fleißner, Gerhard Weiß und Außenhandelsminister Horst Sölle bei »nichtzivilen« Lieferungen und »speziellen Exporten«	121
c)	Sansibar, Tansania, Guinea: Die NVA als Mittel im Kampf gegen die Hallstein-Doktrin. Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten im Entscheidungsprozess	137
d)	Solidaritätsspenden für Waffen? Das (Afroasiatische) Solidaritätskomitee und die Finanzierung der Militärhilfen	150
3.	»Ihre Meinung wäre von großem Nutzen für uns«. Handlungsspielraum der DDR gegenüber der Sowjetunion und die Koordinierung innerhalb der Warschauer Vertragsorganisation	156
a)	»Vonseiten des MfNV wurden bisher alle Lieferungen und Leistungen [...] mit dem Generalstab der UdSSR koordiniert«	156
b)	»Gegenseitiges Ausspielen verhindern«: Koordinierungsbedarf innerhalb der Warschauer Vertragsorganisation	170
c)	Verärgerung in Moskau	176
III.	Zwischen Solidarität und Kommerz: Militärkontakte zu Ägypten, Mosambik und Äthiopien. Drei Fallstudien	183
1.	Ein Brennpunkt des Ost-West-Konflikts. Militärhilfen für Ägypten	183
a)	»Antisraelische« oder »antiimperialistische« Politik? Nach der Niederlage 1967: Kairo drängt auf Militärhilfe	187
b)	MiGs und Millionenkredite für die ägyptischen Streitkräfte	206
c)	An der Suezfront. Der Besuch des DDR-Verteidigungsministers 1971	210
d)	Kommerzielle Leistungen und Rüstungslieferungen in den frühen 1970er Jahren	216
e)	Handlungsspielraum im Schatten der sowjetisch-ägyptischen Beziehungen	227
f)	Das Ende einer »Freundschaft«: Militärkontakte in den späten 1970er und den 1980er Jahren	232
2.	Von Erfolg gekrönt? Militärhilfen für Mosambik	243
a)	Hilfe für den bewaffneten Kampf der FRELIMO um die Unabhängigkeit	245
b)	Eine »sozialistische Armee« für Mosambik. Militärische Hilfe für den jungen Staat	256

	Inhalt	VII
c)	NVA-Expertengruppen im Einsatz vor Ort	275
d)	In den Uniformen der Interflug. Der Einsatz einer NVA-Fluggruppe 1986 bis 1990	286
e)	Das Beziehungsdreieck Maputo – Moskau – Ost-Berlin und sich daraus für die NVA ergebende Probleme	289
f)	Trotz Drängens Maputo's keine Entsendung von NVA-Ausbildern	293
3.	Ein Fass ohne Boden? Militärhilfen für Äthiopien	302
a)	Militärhilfen im Beziehungsgeflecht Addis Abeba – Havanna – Moskau – Ost-Berlin	304
b)	Hilfe bei der Reorganisation der Streitkräfte nach »sozialistischem Vorbild«	312
c)	Zunächst als »Interflug«, dann als »Einsatzstaffel der NVA«. Einsätze von NVA-Transportfliegern und einer Sicherungsgruppe in Äthiopien 1984 bis 1988	340
d)	Letzte Rettung für Mengistu? Die großen Waffenlieferungen 1988 und 1989	358
e)	Handelsinteressen und die »Freundschaft« zwischen Honecker und Mengistu als Antrieb der Militärhilfen	376
4.	Drei Staaten – eine Politik? Die Militärbeziehungen zu Ägypten, Mosambik und Äthiopien im Vergleich	380
IV.	Die Ausbildung ausländischer Militärs in der DDR	389
1.	Die rechtliche und organisatorische Basis der Ausbildungsunterstützung sowie finanzielle und personelle Belastungen der NVA durch die Ausbildung	389
a)	Partnerländer, Zeiträume und Inhalte der Ausbildungsprogramme: Vertragliche Festlegungen und Befehlsgebung	390
b)	Ungleiche Konditionen für die Partner	403
c)	Rechtliche und organisatorische Bestimmungen der Ausbildung	410
d)	Erste »Spezialkurse« an den NVA-Schulen in den 1970er Jahren	414
e)	Eine Schule sui generis? Die Offizierhochschule »Otto Winzer« in Prora	416
f)	Finanzielle und personelle Belastungen der NVA durch die Ausbildung	428
g)	»Nachkontaktarbeit« mit den in der DDR ausgebildeten Militärs	432

2.	Vorrang der politischen »Erziehung«?	
	Ausbildungsziele, -inhalte und -ergebnisse	433
a)	Gewichtung der militärischen Ausbildung und der politischen Schulung	434
b)	Politischer Anspruch der Ausbildung und »Erziehung«	441
c)	Auswertung und Einschätzung der »Ergebnisse der politischen Arbeit«	447
3.	Ausländerausbildung als kulturelle Praxis	456
a)	»Wir haben keine Preußen vor uns«. Kulturelle Unterschiede in der Ausbildung ausländischer Militärs in der DDR	457
b)	»Erziehung zur Disziplin«	462
c)	Problematisierung von Schwierigkeiten	465
d)	»Ausländische Militärkader«: ein offenes Geheimnis	480
e)	Der Umgang mit Straftaten als Beispiel für die Anwendung der Regierungsabkommen	486
4.	Beendigung der Ausbildung 1990 und deren Bilanz	490
a)	Bilanz der Ausbildungsunterstützung	490
b)	Beendigung der Ausbildungsunterstützung	492
V.	Militärbeziehungen und Militärhilfen in der zeitgenössischen Bewertung, im Spiegel der DDR-Presse sowie in Erinnerungen	501
1.	Die andere Perspektive: Erinnerungen ausgebildeter ausländischer Militärs sowie zeitgenössische Rückmeldungen aus dem Ausland an die DDR	501
a)	Erinnerungen ausländischer Militärs an ihre Ausbildung in der NVA	501
b)	Rückmeldungen ausländischer Regierungen und Streitkräfte	506
2.	Die zeitgenössische Sicht der DDR. Interne Bilanzierung und Einschätzung der militärischen Auslandskontakte im Verteidigungsministerium und in der Partei- und Staatsführung	510
a)	Von »solch hohem Niveau, dass man fast schwindlig werden könnte«. Bilanzierungen und Einschätzungen durch das DDR-Verteidigungsministerium	510
b)	Ein »overstretch«? Die NVA an der Grenze der Möglichkeiten und Überlegungen zur Reduzierung der Hilfeleistungen	521
c)	Einschätzungen durch die politische Führung der DDR	525
d)	»Ihr Kampf ist auch unser Kampf«. Die Militärbeziehungen im Spiegel der DDR-Presse	534
e)	Zeitgenössische westliche Einschätzungen und deren Wahrnehmung durch die DDR	540

f)	Der zeitgenössische Blick der DDR auf die »Anderen«. Meldungen an die politische Führung der DDR über Militärhilfen anderer Staaten	544
3.	Rückblicke von DDR-Diplomaten und NVA-Angehörigen	547
a)	Ausbildung und medizinische Behandlung ausländischer Militärs in der Erinnerung von Zeitzeugen	547
b)	Jenseits der Aktenlage: Militärbeziehungen im Rückblick früherer DDR-Diplomaten und NVA-Offiziere	551
VI.	»Antiimperialistische Solidarität«: Ideologie oder Interessenpolitik?	559
a)	Empfängerländer und Aktionsfelder der Militärhilfen und die Frage nach etwaigen Einsätzen der NVA in der Dritten Welt	560
b)	Entscheidungsprozesse und Handlungsspielraum der DDR: Akteure, Motive, Ziele und deren Spiegelung in der zeitgenössischen Bewertung	570
c)	Erfolg oder Misserfolg? Legale oder illegale Aktivitäten? Legitime oder illegitime Politik?	584
d)	Ausblick und mögliche Forschungsansätze	588
VII.	Resümee	593
Anhang		599
Tabellen		599
Abkürzungen		621
Quellen und Literatur		627
Sachregister		667
Geografisches Register		675
Personenregister		681
Zum Autor		687